

Festival Alpentöne beginnt mit Buchvernissage

Altdorf Morgen Abend findet das Prologkonzert des Festivals Alpentöne statt. Im Zentrum steht dabei ein Buch, das heute ein Standardwerk ist, aber an dessen Erfolg vor elf Jahren niemand geglaubt hatte.

Zwei Urner spielen mit

Das Programm des Prologkonzertes bezieht sich inhaltlich auf den Anhang zur Neuauflage des Buches. Die einzelnen Autoren werden ihr Instrument entlang der dort von ihnen behandelten Themen auf die Bühne bringen. Das führt dazu, dass immer wieder in neuen Besetzungen gespielt wird, was den Abend zu einem kurzweiligen Vergnügen macht.

Mit dabei sind folgende Musiker: Heinz della Torre (Trompete), Pius Baumgartner (Klarinette), Dani Häusler (Klarinette), Fränggi Gehrig (Akkordeon), Markus Flückiger (Schwyzerörgeli), Pirmin Huber (Kontrabass), Marion Suter (Klavier), Roland Küng (Hackbrett), Mauro Garbani (Organetto), Giordano Bisi-Giottonini (Organetto), Andreas Gabriel (Violine), Dieter Ringli (Gitarre), Barbara Betschart (Violine), Barbara Kamm (Violine), Fabian Müller (Violoncello) und Peter Gisler (Kontrabass). (red)



Markus Flückiger (links) und Dani Häusler werden beim «Alpentöne»-Prolog morgen Abend mitwirken.

Bild: Urs Hanhart (Altdorf, 19. Mai 2012)

Das Buch des Zürcher Musikethnologen Dieter Ringli mit dem Titel «Schweizer Volksmusik – von den Anfängen um 1800 bis zur Gegenwart» vom Mülirad-Verlag in Altdorf wird morgen Donnerstag anlässlich des Festivals

Das überrascht Autor Dieter Ringli selber: «Sowohl Kenner der Volksmusik- als auch der Literaturszene rieten mir damals ab, dieses Buch zu schreiben. Die Volksmusikliebhaber würden keine Bücher lesen, hiess es, und die Bücherfans würden sich nicht für Volksmusik interessieren.»

Verleger Peter Gisler brauchte Mut

Offenbar haben sich alle getäuscht. Denn inzwischen ist das öffentliche Interesse an der Volksmusik gewaltig gestiegen. Heute weiss man, dass viele offenbar genau das suchten, was der Klappentext zur Erstauflage damals versprach: «Endlich liegt ein Buch vor, das die Schweizer Volksmusik weder als zu bewahrendes vaterländisches Kulturgut verherrlicht noch als altmodischen Kitsch abqualifiziert.» Die Weitsicht der GVS (Gesellschaft

«Alle rieten mir damals ab, dieses Buch zu schreiben.»



Dieter Ringli
Musikethnologe

für die Volksmusik in der Schweiz) als Förderin – sowohl der Erstauflage von 2006 als auch der Neuauflage – und der Mut des Mülirad-Verlegers Peter Gisler haben sich gelohnt.

Zur Neuauflage schreibt Autor Ringli in seinem Vorwort: «Am ursprünglichen Text wurde wenig geändert. Nur vereinzelt wurde er ergänzt und aktualisiert. Was diese Neuauflage aber umso wertvoller macht, ist der zweite Teil, in dem einige der führenden Ländlermusikanten der Gegenwart ihre persönliche Sicht auf die Geschichte ihres Instruments darstellen. Sie berichten dabei nicht nur, wie sich ihr Instrument in der Schweizer Volksmusik im Lauf der Zeit entwickelt hat, sondern auch, durch welche Persönlichkeiten sie selber geprägt wurden.»

Diese vom Autor erwähnten Musikanten werden ohne Aus-

nahme morgen zum Prologkonzert in Altdorf anwesend sein (siehe Box) und um 20 Uhr im Theater Uri mit einem eindrücklichen Konzert aufwarten. Ihr Musizieren wird zur respektvollen Begegnung von Tradition und Innovation und genauso überraschen wie die Buchvernissage selbst. Selbstverständlich kann das Buch gleich im Anschluss vor Ort gekauft. (red)

Hinweis

Die musikalische Buchvernissage findet morgen Donnerstag, 17. August, um 20 Uhr im Theater Uri statt. Der Anlass ist gleichzeitig der Prolog des Festivals Alpentöne. Tickets dazu gibt es an der Abendkasse für 20 Franken. Mit dem Festivalpass ist der Eintritt dabei. Das Buch kann anschliessend gekauft oder beim Mülirad-Verlag in Altdorf bestellt werden (www.muelirad.ch).



Alpentöne in einer überarbeiteten Neuauflage vorgestellt.

Das mehr als 300 Seiten dicke Buch gilt inzwischen als Standardwerk zum Thema Volksmusik. Es wurde vor elf Jahren zum ersten Mal veröffentlicht und ist inzwischen vergriffen.